

Neue Halle stellt Meilenstein dar

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/lesen/epa12399,88642,0,18>

- Politiker und Handwerk bekennen sich zur Region
- Bauwirtschaft investiert 1,4 Millionen Euro
- Ausbildungsstätte seit 1982 in Donaueschingen



VON SILVIA BÄCHLE
donaueschingen.redaktion@suedkurier.de

Donaueschingen – Imposant, zukunftsorientiert, klimafreundlich, hochmodern – so präsentiert sich die neue Abbundhalle am Bildungszentrum Bau Donaueschingen. Nach nur einem Jahr Bauzeit wurde die hochmoderne, überbetriebliche Ausbildungsstätte für Bauberufe ihrer Bestimmung übergeben. Der Begriff „Abbund“ stammt aus dem Zimmererhandwerk und bezeichnet zusammenfassend alle Arbeitsschritte beim Vorbereiten von Holzkonstruktionen. Dabei werden, in der Regel computergesteuert, auf die Hölzer maßgerecht Konturen und zum Beispiel Bohrpunkte übertragen, dann bearbeitet, zusammengepasst und gekennzeichnet. „Ein Meilenstein! Ein Bildungszentrum für die nächste Generation“, wie es der Hauptgeschäftsführer der Bauwirtschaft Baden-Württemberg, Thomas Möller, formulierte. Die Transformation im Baugewerbe zeigt sich auch im neuen Gebäude, einem Hybridbau aus Holz und Beton. Dazu eine Fußbodenheizung, Wärmepumpe, mit PV-Anlage auf dem Dach und einer lichtdurchlässigen, hitzebeständigen Polycarbonatwand (thermoplastischer Kunststoff).

Erik Pauly, Oberbürgermeister der Stadt Donaueschingen, sieht in dieser modernen Ausbildungsanlage ein Bekenntnis zu Donaueschingen und zur Region. „1982 ging das Bildungszentrum Bau Donaueschingen an den Start, eine Erfolgsgeschichte mit Zukunft.“ Die Arbeiten in den Handwerksberufen hätten sich verändert, weg von der reinen Handarbeit und hin zum Einsatz von hochmoderner Technik. In Deutschland sei das Handwerk ein wichtiges Standbein, das es gelte, zu erhalten. Dies sah auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei so, der vor allem die Kooperation mit den Schulen und das Duale Bildungssystem mit der hohen Qualität in den Mittelpunkt stellte. Hier werde beste Qualität am Bau gelernt, was die beste Voraussetzung für einen erfolgreichen Beruf sei. Seine Kollegin, die SPD-Bundestagsabgeordnete Derya Türk-Nachbaur, bezeichnete das Bildungszentrum mit



Gar nicht so einfach, auf so engem Raum alle den Knopf zum Start der neuen Maschine drücken zu lassen: Dirk Siegel, Derya Türk-Nachbaur, Handwerkskammer-Chef Werner Rottler, Thorsten Frei, versteckt Erik Pauly, Martina Braun und Thomas Möller. BILDER: SILVIA BÄCHLE



Der Obermeister der Zimmererinnung, Christian Denz aus Görwihl (links), stellt den zahlreichen Gästen die Daten der neuen Abbundhalle vor; rechts ist der Ausbildungsleiter Holzbau, Matthias Kunkel, zu sehen.



Jakob Thiele aus Bonndorf (links) und Paul Müller vom Bodensee freuen sich auf erste Erfahrungen mit den neuen Maschinen.

Viele Möglichkeiten

Das Bildungszentrum Bau Donaueschingen bietet die überbetriebliche Berufsausbildung in der Bauwirtschaft und Forstwirtschaft und Weiterbildungen für Facharbeiter und Unternehmer an. Mit

dem neuen Ausbildungsjahr stehen den Auszubildenden in 19 Berufen im Bauhandwerk mit der Erweiterung neue Entwicklungsperspektiven zur Verfügung. Von hochmodernen, komplexen Maschinen bis hin zur voll automatisierten, computergesteuerten Holzzuschnittanlage wird der Standort damit gestärkt.

gute Ausbildungsstätten und Berufsschulen im ländlichen Raum“

und Dirk Siegel (Geschäftsführer der Bildungsakademie Baden-Württemberg)

denden zu. Der 20-jährige Paul Müller von Bodensee sieht im neuen modernen Maschinenpark für sich eine riesengroße Chance, die er in seinem kleineren Ausbildungsbetrieb nicht hätte. Jakob Thiele (18) aus Bonndorf macht seine Lehre in einem Großbetrieb mit solchen komplexen, computergesteuerten Maschinen. „Hier kann ich lernen und ausprobieren, was ich im Betrieb dann umsetzen könnte.“ Wer nun glaubt, dass das Bauhandwerk ein reiner Männerberuf sei, der irrt. In jeder Klasse gib